

Und nun stürzten sich dreizehn Piraten, wie toll vor Wut und voller Rachedurst auf das Deck des feindlichen Schiffes, noch ehe die Engländer, die eine solche Kühnheit nicht erwartet hatten, daran denken konnten, sie zurückzutreiben.

Mit dem Malaiischen Tiger an der Spitze stürzten sie sich auf die Soldaten, die ihnen in den Weg traten und bahnten sich einen Weg nach dem Hinterdeck.

Dort standen etwa sechzig bis siebzig Feinde. Aber die Piraten hielten sich nicht damit auf, sie zu zählen, und warfen sich kühn gegen die Mauer, die von Bajonetten starrete.

Mit verzweifelten Schlägen spalteten sie Köpfe, trennten Arme vom Rumpf, brüllten, um die Gegner zu erschrecken, stürzten, standen wieder auf, wichen zurück, drangen wieder vor und boten mehrere Minuten lang dem übermächtigen Feinde die Stirn. Einer nach dem anderen aber sank, von den Kugeln der Schützen, die sich in den Mastkörben befanden, getroffen, zu Boden.

Sandokan bahnte sich mit vier Piraten, die alle schon schwer verwundet waren, einen Weg nach dem Vorderdeck, um sich der Kanone zu bemächtigen. Plötzlich aber traf ihn eine Kugel mitten in die Brust. Er stürzte nieder, sprang aber sofort wieder auf.

Die Engländer machten jetzt einen Bajonettsangriff.

Die vier Piraten, die sich vor ihren Führer geworfen hatten, um ihn mit ihren Leibern zu decken, stürzten durchbohrt auf das Deck.